



Foto: Gorilla

BAVC-Bruderhilfe e.V. | Automobil- und Verkehrssicherheitsclub | www.bavc-automobilclub.de | Ausgabe 2/2012

Nützliche Links für unterwegs:

www.rast.de

(Tankstellen und Raststätten an deutschen Autobahnen)

www.linksundrechts.com

(Unterkünfte, Ausflugsziele und Tankstellen nahe der Autobahn in 22 Ländern)

bis.bmvbs.de

(Baustelleninformationssystem Deutschland)

www.autobahnkirche.de

Urlaub mit dem Auto

Endlich Urlaub! Abschalten, ausspannen ... Wenn nur nicht die lange Autofahrt wäre. Spätestens nach der sind wir reif für die Insel. Wie wär's, wenn Sie aus der Anreise einen Urlaubstag machen?

Der Urlaub beginnt für uns meistens erst am Zielort. Alles davor gehört zur Kategorie „notwendiges Übel“: stressige Vorbereitungen, Baustellen, Staus, lange Fahrtzeiten. Am Steuer ignorieren wir über alledem unseren Körper, der seit Stunden „Pause“ signalisiert. Und das, obwohl wir wissen, dass das Unfallrisiko durch Unkonzentriertheit, Übermüdung und den berühmten Sekunden-schlaf erheblich steigt. Da hilft nur eins: umdenken und entschleunigen. Betrachten Sie Planung, Vorbereitung und Anreise als Phasen der Vorfreude und Teil Ihres Urlaubs. Starten Sie das Projekt „Urlaub“ so früh wie möglich, denken Sie in kleinen Schritten und beseitigen Sie bekannte Stressfaktoren im Vorfeld.

Technik: Fitnesskur fürs Auto

Ihr Auto wird viel leisten müssen, und eine Panne ist das Letzte, was Sie brauchen. Gönnen Sie Ihrem Wagen einen Urlaubs-Check. Viele Hersteller bieten günstige Servicepakete an, die Räder, Bremsen, Flüssigkeiten, Elektronik, Keilriemen und Beleuchtung ins Visier nehmen. Fragen Sie Ihre Werkstatt.

Routenplanung: Der Weg ist das Ziel

Ein Blick auf die Landkarte, und Sie werden staunen, wie viele Sehenswürdigkeiten rechts und links Ihrer Urlaubsrouten liegen. Anlass genug für einen Abstecher oder eine Übernachtung. Egal, wie Sie entscheiden: Haltepunkte für Pausen unterwegs gehören auf jeden Fall festgelegt. Viele Raststätten und Autobahnkirchen sind reizvoll gelegen und laden zum erholsamen und erlebnisreichen Aufenthalt ein. Dank Internet findet sich für jeden Geschmack das Richtige. Und natürlich können BAVC-Mitglieder auch die kostenlose Tourenplanung des BAVC nutzen.

Packen: Was man nicht im Kopf hat ...

Eine Checkliste, frühzeitig angelegt, schafft Ordnung und Freiraum im Kopf. Für das Beladen des Autos gilt: schweres Gepäck in den Kofferraum oder aufs Dach, Warnkreuz und Erste-Hilfe-Kasten immer griffbereit. Nicht nur das Praktische, auch der Wohlfühlfaktor spielt eine Rolle. Schließlich werden Sie einige Zeit – Urlaubszeit! – im Auto verbringen. Machen Sie es sich gemütlich und beziehen Sie Ihre Kinder beim Packen, Verstauen und Einrichten mit ein. Tipps und Checklisten sind auch auf der BAVC-Website abrufbar.

Abfahrt: Der richtige Zeitpunkt macht's

Schlüssel ins Zündschloss, und nix wie los. Am besten gleich nach der Arbeit. Falsch! Starten Sie immer ausgeruht, möglichst am Morgen. Sind kleine Kinder mit von der Partie, entscheidet deren Rhythmus. Und: Fahren Sie nicht, wenn alle fahren. Berücksichtigen Sie die Ferientermine der anderen Bundesländer.

Unterwegs: Regelmäßig Pausen machen ...

Für eine sichere Reise brauchen Sie einen ausgeruhten Körper und einen klaren Kopf. Trotzdem machen 78 Prozent der Autofahrer frühestens nach drei Stunden Pause, wie eine Umfrage des Reifenherstellers Dunlop zeigt. Das ist zu wenig. Als Faustregel für lange Fahrten gilt: alle zwei Stunden Pause und nicht mehr als 800 Kilometer Fahrt pro Tag.

... und dabei Frischluft und Fitness tanken

Nutzen Sie die Pausen nicht nur für den Gang zur Toilette. Absolvieren Sie ein paar Trainingseinheiten: Ball- oder Hüpfspiele, Fangen, einmal um die Rastanlage walken – so kommen Sie richtig auf Touren und tanken viel Sauerstoff. Nehmen Sie ballaststoffarme und vitaminreiche Kost zu sich, das hält wach und fit. Was noch? Sitzen Sie beim Fahren aufrecht, lüften Sie regelmäßig und wechseln Sie sich beim Fahren ab. Schließlich haben Sie Urlaub.

Liebes BAVC-Mitglied,

rechtzeitig zum Beginn der Ferienzeit hält Ihr Mitglieder-Journal wieder Informationen und Tipps rund ums Reisen mit dem eigenen Auto bereit. Mag die Entwicklung des Spritpreises zuweilen für einen beschleunigten Puls sorgen, mit guter Planung und Vorbereitung Ihrer Reise können Sie dafür ein paar andere Stressfaktoren minimieren, um gelassen und entspannt in den Urlaub zu starten.

Diese Ausgabe der BAVC info enthält zwei heraustrennbare Service-Karten. Die eine ist für Sie und Ihr Handschuhfach gedacht. Sie informiert nach Bundesländern gegliedert über den aktuellen und künftigen Status der Umweltzonen. Die andere Karte ist für uns gedacht und dient dazu, Ihre Adressdaten zu aktualisieren. Wenn Sie uns dabei auch Ihre E-Mail-Adresse mitteilen, so erhalten Sie die BAVC info automatisch auch als Online-Version, sobald wir den elektronischen Versand eingerichtet haben.

Und wer bei der Reiseplanung nicht nur auf sein Navi und die BAVC-Tourenplanung vertrauen möchte, dem sei noch der soeben erschienene BAVC-FreizeitAtlas für Deutschland ans Herz gelegt. Dieser kann ebenfalls mit der genannten Postkarte bei uns geordert werden.

Blieben Sie gesund und seien Sie sicher unterwegs

Katrin Sießl

Katrin Sießl
Geschäftsführender Vorstand

IN DIESER AUSGABE

Reisen

Tunesien – Land der Farben und des Lichts

Auto & Verkehr

Warnmeldungen im Auto | Führerscheinumtausch
Klimaanlage rechtzeitig warten

Verkehrsrecht

Wie fair ist FAER? – Die neue Punkteregelung

Deutsche bleiben Reiseweltmeister

Die Deutschen bleiben Reiseweltmeister – zumindest, wenn es um die Ausgaben für Urlaube geht. Keine andere Nation lässt sich die schönsten Wochen des Jahres mehr kosten als die Bundesbürger. Allein für den Haupturlaub werden durchschnittlich über 1.000 € pro Person ausgegeben. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle Tourismusanalyse 2012 der Stiftung für Zukunftsfragen, für die über 4.000 Personen repräsentativ befragt wurden.



träumen. Nur etwa halb so hoch ist ihr Urlaubsbudget (715 €), und auch die Reiseintensität ist deutlich geringer (36%). Fehlende finanzielle Möglichkeiten erweitern sich auch bei den Nichtreisenden als der entscheidende Hinderungsgrund. Jeder zweite Daheimbleiber (50%) führt unumwunden monetäre Gründe als Ursache für den Urlaub auf Balkonien an.

Nachgeordnet werden auch gesundheitliche, persönliche, familiäre und berufliche Motive genannt. Die Angst vor Terroranschlägen oder Naturkatastrophen wird dagegen nur von einem Prozent als Hinderungsgrund genannt.

Kleiner Trost für die Zuhausebleibenden: Die Heimat der Reiseweltmeister zählt heute zu den beliebtesten drei Reisezielen in Europa. So verzeichnete Deutschland im Jahr 2010 die Rekordzahl von über 60 Millionen Übernachtungen ausländischer Gäste, Tendenz steigend.

Allerdings zeigt sich mittlerweile auch beim Thema Reisen die zunehmende Spaltung der Gesellschaft. Mit dem Einkommen steigt auch die Reiselaune. Drei Viertel (79%) der besser verdienenden Deutschen (Einkommen über 3.500 €) fahren in den Urlaub und geben dort etwa 1.300 € aus.

Davon können die Geringverdiener (mit einem Einkommen von unter 1.500 €) nur

Tunesien – Land der Farben und des Lichts BSK-Gruppenreise vom 2. – 16.10.2012



Sie möchten dem Herbst ein Schnippchen schlagen und das Weite suchen? Wir vom Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK) empfehlen dafür Tunesien. Am Rande der schier unendlichen Sahara gelegen, birgt dieses Land im Aufbruch Gastfreundschaft, Gelassenheit und den Zauber des Orients. Nicht karge Wüstenlandschaft, sondern mildes Klima und eine atemberaubende Vegetation bestimmen Ihren Ferienort Hammamet am gleichnamigen Golf von Hammamet.

Direkt am breiten, feinsandigen und flach abfallenden Strand in der Ferienregion Hammamet Süd befindet sich Ihr Hotel Samira Club ***. Es stehen insgesamt 466 ebenerdige Bungalows zur Verfügung,

14 davon behindertengerecht ausgestattet. Alle Zimmer verfügen über Klimaanlage, Telefon, Sat-TV und Minibar (gegen Gebühr), Bad, Dusche und WC.

Leistungen und Preise:

- Flug ab/bis Frankfurt/M. inkl. Steuern und Gebühren (andere Abflugsorte auf Anfrage, gegen Aufpreis), Hoteltransfer
 - 14 Übernachtungen im behindertengerechten Doppelzimmer, all inclusive
 - Ausflugspaket (gem. Reiseprogramm)
 - BSK-Reiseleitung während der Reise
 - Sicherungsschein
 - 1.299 € pro Pers. im DZ für BAVC-Mitglieder
 - 1.369 € pro Pers. im DZ regulär
 - Einzelzimmerzuschlag: 168 € pro Pers.
 - Assistenz-Paket A: 588 €, Paket B: 939 €
 - ggf. zzgl. Reiserücktrittskostenversicherung
- Die Reise ist für Personen geeignet, die sich im Auto umsetzen können (mit Hilfe) und deren Rollstühle nicht breiter als 70 cm sind.

Ausführliches Programm und Buchung:

BSK-Service GmbH
Altkrautheimer Str. 20 | 74238 Krautheim
Tel. 062 94/42 81-50 | Fax 062 94/42 81-79
reiseservice@bsk-ev.org
www.reisen-ohne-barrieren.eu

Filmtipp: „Dein Weg“

Der amerikanische Augenarzt Tom (gespielt von Martin Sheen) wird vom Tod seines einzigen Sohnes Daniel im fernen Frankreich überrascht. Er macht sich auf den Weg, um Daniel heimzuholen, zu dem er seit vielen Jahren keinen Kontakt mehr hatte. Doch aus Trauer und dem Wunsch, seinen Sohn zu verstehen, beschließt Tom, die Pilgerreise seines Sohnes auf dem Camino de Santiago in dessen Gedenken fortzusetzen. Schon bald trifft er andere Pilgerreisende aus aller Welt. Aus zufälligen Begegnungen werden bewegendere Erfahrungen, und Tom begreift allmählich, dass man sein Leben nicht wählt, sondern lebt. Von Emilio Estevez, Regisseur und Sohn des Hauptdarstellers, unpathetisch und mit leichter Hand inszeniert, gelingt es dem Film, der bei seiner Premiere auf dem Toronto-Filmfestival mit Beifallsstürmen gefeiert wurde, die besondere Kraft des Jakobswegs zu vermitteln. Mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ kommt er in Deutschland am 21.6.2012 in die Kinos.

Leichter barrierefrei ans Ziel

Über 1,5 Mio. Menschen in Deutschland sind zeitweise oder ständig auf den Rollstuhl angewiesen. Für sie ist der neu erschienene Straßenatlas „Barrierefrei ans Ziel“ konzipiert, der bei der Planung von Reisen und Ausflügen eine große Hilfe sein kann. Erstmals und in aktueller Kartographie weist der Atlas deutschlandweit barrierefreie Tank- und Raststätten, Autohöfe sowie sämtliche Autobahnparkplätze (mit/ohne WCs) aus. Auch ausgewählte Hotels mit barrierefreier Ausstattung sind verzeichnet. Ergänzt wird das Ganze von weiteren Serviceinformationen sowie Großraumkarten deutscher Ballungsräume. Barrierefrei ans Ziel, 19,7 x 28,4 cm, 192 Seiten, 7,99 € zzgl. Versand. 20 Cent je verkauftem Exemplar erhält die Stiftung MyHandicap. Online zu kaufen unter: www.way-ok.de/shop. 20 Gratisexemplare verschenkt der BAVC an seine Mitglieder. Telefon: 0561/70 99 40.

Für unterwegs: BAVC-Freizeit Atlas

Mit aktuellem Kartenmaterial, wegweisenden Freizeit- und Reisetipps für Deutschland empfiehlt sich die übersichtliche und knapp gehaltene Orientierungshilfe aus dem Hause Marco Polo als ständiger Reisebegleiter für Handschuhfach oder Sitztasche. 80 Seiten, 3 € zzgl. 1,45 € Versand. Bestellung mit beigefügter Antwortkarte oder im BAVC-Webshop unter: www.bavc-automobilclub.de

BAVC online: Neue Service-Rubrik

Auf der BAVC-Website stehen ab sofort neue Checklisten, Tipps und Infos zu Auto, Verkehr und Reisen zum Download bereit.

Warnmeldungen im Auto

Die Komfort- und Sicherheitspakete, mit denen die Hersteller ihre Fahrzeuge ausstatten, werden immer umfangreicher. Entsprechend vielfältiger wird auch das Inventar an Lämpchen und Leuchtsymbolen, das dem Autofahrer aus Richtung Lenkrad zur Begrüßung entgegenblinkt, wenn er den Motor startet. Die meisten von ihnen erlöschen sofort wieder und bleiben den Rest der Fahrt unsichtbar, was ein gutes Zeichen ist. Kein gutes Zeichen ist es, wenn sie sich unterwegs plötzlich melden. Was drei besonders wichtige von ihnen bedeuten, erfahren Sie hier.



Öldruck-Warnleuchte:

Die Öldruck-Warnleuchte meldet sich, wenn im Schmierkreislauf des Motors ein zu geringer Öldruck herrscht. Üblicherweise ist jedes Fahrzeug mit Viertaktmotor mit dieser Kontrollanzeige ausgestattet. Leuchtet die Anzeige dauerhaft auf, ist Eile geboten, um Motorschäden zu verhindern. Mögliche Ursache kann u. a. ein zu niedriger Ölstand oder eine defekte Ölpumpe sein. Dann sollte umgehend eine Werkstatt aufgesucht werden.



Kühlsystem-Warnleuchte:

Die Warnlampe für die Motor-kühlung leuchtet auf, wenn der Motor heißgelaufen ist. In diesem Fall sofort anhalten. Als erste Notmaßnahme kann Wasser in den Kühler nachgefüllt werden. Vorsicht beim Öffnen des Kühlerdrehverschlusses: Der Behälter ist heiß und steht unter Druck. Zur Klärung der Ursache muss das Fahrzeug in die Werkstatt.



Motor-Warnleuchte:

Auch diese Warnmeldung verheißt nichts Gutes. Das Abgassystem oder der Motor samt Elektronik haben ein Problem. Der Motor schaltet um auf Notprogramm. Auch hier muss schleunigst die Werkstatt aufgesucht werden.

Gut zu wissen: Nicht immer, wenn eines dieser Warnlämpchen aufleuchtet, muss man mit dem Schlimmsten rechnen. Manchmal kann sich auch ein defektes Kabel als Ursache herausstellen, etwa durch einen Marderbiss. In diesem Fall greift dann die entsprechende Kostenbeihilfe des BAVC. Und Sie können dann um die Sorge, aber nicht um die Reparaturkosten erleichtert mit Ihrem Wagen vom Werkstatthof rollen.

Führerscheinumtausch – Eile mit Weile

„Die Akzeptanz der alten Führerscheine in Grau und Rosa wird im Ausland immer geringer. Besonders bei Autovermietungen und der Polizei ist der EU-Kartenführerschein ein gern gesehenes Dokument. Darum empfehlen die Fahrerlaubnisbehörden dringend den Führerscheinumtausch.“ Mit diesen Worten wirbt die Bundesdruckerei auf ihrer Website für den Umtausch der alten Führerscheine gegen den neuen EU-Kartenführerschein. Ab 19.01.2013 ist dieser jedoch auf 15 Jahre befristet und muss dann für weitere 15 Jahre kostenpflichtig wieder neu beantragt werden. Inhaber eines älteren, unbefristeten Dokuments hingegen können sich mit dem Umtauschen noch ein bisschen Zeit lassen und auch die 24 € Gebühren sparen. Erst 2033 ist Schluss für die alten Pappen. Wer allerdings vorher einen internationalen Führerschein braucht, benötigt für den Antrag desselben den neuen EU-Kartenführerschein bereits jetzt.

Klimaanlage regelmäßig warten

Viele moderne Klimaanlagen sind laut Hersteller wartungsfrei. Solange sie kühle Luft und keine üblen Gerüche verströmen, ist alles bestens. Doch damit das so bleibt, sollte von Zeit zu Zeit ein Check durch die Werkstatt erfolgen, z. B. im Rahmen der Jahresinspektion. Ein wichtiger Punkt dabei ist die Reinigung der Lüftungs- und Heizungsanlage. Diese wird mit einem speziellen Reiniger desinfiziert, damit sich keine Pilze oder Schimmel in der Anlage ansiedeln und unangenehme Gerüche absondern. Auch der Druck wird geprüft und fehlendes Kühlmittel ersetzt bzw. ausgetauscht. Wer auf die jährliche Wartung verzichtet, sollte zumindest alle 15.000 Kilometer den Innenraumluftfilter austauschen, da dieser im Laufe der Zeit durch Pollen und Staub verstopft und so in seiner Filterwirkung beeinträchtigt wird. Tipp: die Wartungskosten vorab erfragen. Mit Beträgen ab 80 € muss man rechnen.

BAVC auf Facebook



Zum Katholikentag (16. bis 20. Mai in Mannheim) startete der BAVC seine Facebook-Präsenz. Unter www.facebook.com/BAVCAutomobilclub melden wir uns künftig auch im Social Web mit Infos und Tipps zu Wort. Fragen werden möglichst zeitnah beantwortet, wenngleich unser Redaktionsteam, anders als unsere Pannenhelfer, nicht rund um die Uhr im Einsatz ist. Und wem unsere Site schon auf den ersten Klick gefällt, der hat die Chance, ein iPad zu gewinnen.

Brauch ich das?

Wenn Moppedfahrer verreisen, ist der Stauraum begrenzt. Ein Single auf einem Mopped muss mit ungefähr dem Handgepäckvolumen zweier Flugreisenden klarkommen, ein Pärchen folglich mit der Hälfte. Im Internet gibt es Packlisten für die persönlichen Sachen. Doch sie beantworten nicht, was wir brauchen. Denn was für uns wirklich unverzichtbar ist, ist eine sehr persönliche Frage.

Mag bei warmer Kleidung, Handtüchern oder Leibwäsche Hightech ein wenig helfen, Platz und Gewicht zu sparen, letztlich läuft es auf die Frage der Beschränkung oder auf Verzicht hinaus. Das gilt nicht nur Moppedurlauber, sondern auch für Paddler, Radfahrer, Reiter. Ihnen, wie der großen Gruppe der immer zahlreicher werdenden Pilger, ist der kurzfristige Verzicht auf Habseligkeiten vielleicht sogar eine Hilfe beim Entschleunigen. Raus aus den komplexen Bezügen, das Leben vereinfachen. Mal nicht zuständig sein und wieder ein Stück zu sich selbst finden.

Ich glaube, man braucht nicht wirklich ein Handy, wenn man unter dem Sternenzelt schläft. Und ein Tablet-PC stört echt beim Betrachten eines Sonnenuntergangs. Wenn die Standortveränderung, die wir Urlaub nennen, zu neuen Blickwinkeln führen soll, dann vielleicht am einfachsten durch Verzicht und Einschränkung.

Vielleicht gibt uns der reine Geschmack selbst gepflückter Beeren mehr als ein Captain's Dinner. Vielleicht ist echtem Brot und Rohmilchkäse ein höherer Erkenntnisgewinn inne als sündhaft teurer Molekularküche. Vielleicht sind auch gar nicht die Sachen, sondern die Menschen, denen wir begegnen, entscheidend. Nur Mut, vertrauen Sie sich neuen Erfahrungen an. Ob Ihr Urlaub gut werden wird? Sie werden es hinterher wissen.

Ihr Michael Aschermann

Sprecher der Gemeinschaft christlicher Motorradgruppen (gcm)

IMPRESSUM

Herausgeber:

BAVC-Bruderhilfe e.V., Automobil- und Verkehrssicherheitsclub, Karthäuserstraße 3a, 34117 Kassel, Telefon 05 61/7 09 94-0 www.bavc-automobilclub.de

Verantwortlich i.S.d.P.:

Katrin Sießl, Geschäftsführender Vorstand

Konzeption, Layout/Realisation:

PEAK.B Agentur für Kommunikation GmbH, Berlin

Herstellung: Druckerei Raisch GmbH, Reutlingen



Bruderhilfe e.V.
Automobil- und
Verkehrssicherheitsclub

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand

Aktualisierung der Kontaktdaten

Name, Vorname _____

BAVC-Mitgliedsnummer _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Mobil-Rufnummer _____ Festnetz-Rufnummer _____

Unterschrift _____

Bitte senden Sie mir ___ Exemplar/e des BAVC-Freizeit atlas (à 3 € zzgl. 1,45 € Versand) zu.

Ich möchte die BAVC info künftig auch per E-Mail an folgende E-Mail-Adresse erhalten: _____

E-Mail-Adresse _____

Antwort

BAVC Bruderhilfe e.V.
 Automobil- und Verkehrssicherheitsclub
 Karthäuserstraße 3a
 34117 Kassel

Bundesland/Ort	Status	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Berlin	Stufe 3	01.01.2008	01.01.2010	01.01.2010
Bremen	Stufe 3	01.01.2009	01.01.2010	01.07.2011
Hessen: Frankfurt a. M.	Stufe 3	01.10.2008	01.01.2010	01.01.2012
Niedersachsen:				
Hannover	Stufe 3	01.01.2008	01.01.2009	01.01.2010
Osnabrück	Stufe 3	04.01.2010	03.01.2011	03.01.2012
Nordrhein-Westfalen:				
Bonn	Stufe 1	01.01.2010	k. A.	k. A.
Dinslaken	Stufe 2	01.07.2011	01.07.2011	k. A.
Düsseldorf	Stufe 2	15.02.2009	01.03.2011	k. A.
Hagen	Stufe 1	01.01.2012	01.01.2013	01.07.2014
Krefeld	Stufe 2	01.01.2011	01.01.2011	k. A.
Köln	Stufe 1	01.01.2008	k. A.	k. A.
Münster	Stufe 2	01.01.2010	01.01.2010	k. A.
Neuss	Stufe 2	15.02.2010	01.03.2011	k. A.
Ruhrgebiet (Bochum, Bottrop, Castrop-Rauxel, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck, Herne, Herten, Mülheim, Oberhausen, Recklinghausen)	Stufe 1	01.01.2012	01.01.2013	01.07.2014
Wuppertal	Stufe 2	15.02.2009	01.03.2011	k. A.
Sachsen:				
Leipzig	Stufe 3	01.03.2011	01.03.2011	01.03.2011
Sachsen-Anhalt:				
Halle (Saale)	Stufe 2	01.09.2011	01.09.2011	01.01.2013
Magdeburg	Stufe 2	01.09.2011	01.09.2011	01.01.2013
Thüringen: Erfurt	geplant	01.10.2012	01.10.2012	01.10.2012

Wie fair ist FAER?

Die Pläne des Bundesverkehrsministers für eine neue Punkteregelung

Punkte – im Fußball können 3 davon den Verein vor dem Abstieg retten oder den Titel bringen. 3 Punkte in Flensburg hingegen können den Umstieg vom Auto auf Schusters Rappen und Fahrrad befördern.

Geht es nach Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer, so soll „FAER“ das bisherige, mehr als 50 Jahre alte Punktesystem ablösen. Ob das neue Fahreignungsregister nur „fair“ klingt oder auch ist, bleibt abzuwarten. Bislang gab es für Ordnungswidrigkeiten 1–4 Punkte und für Verkehrsstraftaten 5–7 Punkte. Wer 18 Punkte angesammelt hat, verliert die Fahrerlaubnis und damit die Berechtigung, erlaubnispflichtige Kraftfahrzeuge im öffentlichen Straßenverkehr zu führen.

Künftig sollen Ordnungswidrigkeiten, die derzeit mit 1–4 Punkten bewertet werden, als „schwerer Verstoß“ mit einem Punkt zu Buche schlagen. Ordnungswidrigkeiten mit Regel-fahrverbot oder Straftaten werden zukünftig als „besonders schwerer Verstoß“ mit 2 Punkten belegt. Das neue System sieht 3 Maßnah-

menstufen vor: Ein Punktestand von 1–3 gilt als Vormerkung ohne weitere Maßnahmen. 4 oder 5 Punkte ziehen eine Ermahnung und eine Information über das Fahreignungsbe-wertungssystem nach sich. Bei 6 oder 7 Punk-ten folgt eine Verwarnung mit Anordnung zur Teilnahme an einem Fahreignungsseminar. Bei 8 Punkten ist der Führerschein weg.

Auch Tilgung und Löschung sollen neu gere-gelt werden. Bislang trat nach zwei Jahren ab Rechtskräftigwerden von punktebewerteten Bußgeldentscheidungen die Tilgungsreife ein. Nach einjähriger Überliegefrist wurde die Ein-tragung endgültig gelöscht, sofern nicht vor Eintritt der Tilgungsreife eine neue Verfehlung begangen und vor Ablauf der Überliegefrist im Verkehrszentralregister aktenkundig wurde. Künftig verfällt jede Eintragung nach Ablauf der Tilgungsfrist: schwere Ordnungswidrig-keiten nach 2,5 Jahren, besonders schwere Verstöße nach 5 Jahren, handelt es sich dabei um Straftaten, nach 10 Jahren. Ein neuer Ver-stoß während der Verweilzeit der Punkte im Register führt dann nicht mehr dazu, dass eine

Alttat länger im System gespeichert bleibt. Durch freiwillige Teilnahme an Seminaren Punkte abzubauen, ist nicht mehr möglich. Angesammelte Punkte im Verkehrszentral-register werden nach den Vorstellungen des Bundesverkehrsministers umgerechnet und in das neue Register überführt:

- 1–3 Punkte = 1 Punkt
- 4–5 Punkte = 2 Punkte
- 6–7 Punkte = 3 Punkte
- 8–10 Punkte = 4 Punkte
- 11–13 Punkte = 5 Punkte + Ermahnung
- 14–15 Punkte = 6 Punkte
- 16–17 Punkte = 7 Punkte + Verwarnung
- 18 und mehr Punkte = 8 Punkte

Die rechtlichen Grundlagen sollen noch in dieser Legislaturperiode geschaffen werden.

Die BAVC-Verkehrsrecht-Tipps präsentiert: Rechtsanwalt Franz Korzus
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Kanzlei RAe. Korzus und Partner
Hemmstraße 165 | 28215 Bremen
Telefon 04 21/37 77 90 | Telefax 04 21/376 00 86
rae@korzus-partner.de | www.korzus-partner.de

EINLADEND. EVANGELISTISCH. ERMUTIGEND.

WERDEN SIE ENTSCHEIDUNGS-TRÄGER!

Geben Sie mit der »Entscheidung« Menschen eine Chance Gott kennenzulernen.

Sechsmal im Jahr senden wir *Ihre* »Entscheidung«:

- an eine Person *Ihrer* Wahl
- an eine Institution – kirchliche, soziale Einrichtung, etc. – *Ihrer* Wahl
- an eine Gemeinde in Osteuropa – in einem Land *Ihrer* Wahl



→ Als Entscheidungsträger erhalten Sie

- Vergünstigen bei Hotelübernachtungen der VCH-Hotels Deutschland und beim BAVC: dem günstigeren Automobilclub
- und ein Buchgeschenk



→ Die Fußball-Bibel
Fußballer und ihr Glaube
→ Samuel Koch
Zwei Leben

→ Jetzt informieren:

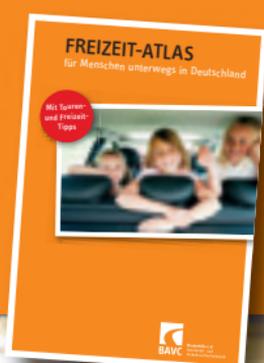
www.entscheidung.org/service/entscheidungsträger
oder telefonisch: +49 (0)30 - 76 88 35 00

Entsche:dung

Service-Karte

Mit dieser Karte können Sie:

- > Ihre Adressdaten aktualisieren
- > sich für den Online-Versand der BAVC info anmelden
- > den BAVC-FreizeitAtlas bestellen



Umweltzonen in Deutschland



Bundesland/Ort	Status	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Baden-Württemberg:				
Freiburg	Stufe 2	01.01.2010	01.01.2012	01.01.2013
Heidelberg	Stufe 2	01.01.2010	01.01.2012	01.01.2013
Heidenheim	Stufe 2	01.01.2012	01.01.2012	01.01.2013
Heilbronn	Stufe 2	01.01.2009	01.01.2012	01.01.2013
Herrenberg	Stufe 2	01.01.2009	01.01.2012	01.01.2013
Ilsfeld	Stufe 2	01.03.2008	01.01.2012	01.01.2013
Karlsruhe	Stufe 2	01.01.2009	01.01.2012	01.01.2013
Leonberg	Stufe 2	01.03.2008	01.01.2012	01.01.2013
Ludwigsburg	Stufe 2	01.01.2008	01.01.2012	01.01.2013
Mannheim	Stufe 2	01.03.2008	01.01.2012	01.01.2013
Markgröningen	Stufe 2	01.07.2011	01.07.2011	01.01.2013
Mühlacker	Stufe 2	01.01.2009	01.01.2012	01.01.2013
Pfintztal	Stufe 2	01.01.2010	01.01.2012	01.01.2013
Pforzheim	Stufe 2	01.01.2009	01.01.2012	01.01.2013
Pleidelsheim-Ingersheim-Freiberg	Stufe 2	01.01.2012	01.01.2012	01.01.2013
Reutlingen	Stufe 2	01.03.2008	01.01.2012	01.01.2013
Schwäbisch Gmünd	Stufe 2	01.03.2008	01.01.2012	01.01.2013
Stuttgart	Stufe 3	01.03.2008	01.07.2010	01.01.2012
Tübingen	Stufe 2	01.03.2008	01.01.2012	01.01.2013
Ulm	Stufe 2	01.01.2009	01.01.2012	01.01.2013
Urbach	Stufe 2	01.01.2012	01.01.2012	01.01.2013
Bayern:				
Augsburg	Stufe 2	01.07.2009	01.01.2011	01.01.2013
München	Stufe 2	01.10.2008	01.10.2010	01.10.2012
Neu-Ulm	Stufe 1	01.11.2009	k. A.	k. A.